

Protokoll der Planungswerkstatt vom 10.9.2025

Im Rahmen der Bürgerinfo am 25.6.2025 wurden die Maßnahmevorschläge, welche sich im Verlauf der Dorfmoderation und weiteren Gesprächen ergeben hatten, von den Bürgern gewichtet. Dabei ergab sich das geplante Ärztehaus als wichtigstes Projekt. An nächster Stelle sahen die Bürger das Verkehrs- und Begrünungskonzept für die Brühl-Weiher-Straße, die Innenentwicklung der Dorfmitte, die zukünftige Entwicklung des Friedhofs und die Einrichtung eines Verbindungswegs von der Dorfmitte in Richtung des Klosters.

Da das Thema Ärztehaus bereits außerhalb der Dorfmoderation weit fortgeschritten ist und praktisch kurz vor der Umsetzung steht, und das Verkehrskonzept für die Brühl-Weiher-Straße in Abstimmung mit dem LBM und ebenfalls ohne Förderung über die Dorferneuerung entwickelt werden muss, wurden die drei folgenden Themen für die Planungswerkstatt vereinbart:

- Zukünftige Entwicklung und Gestaltung des Friedhofs
- Verbindungsweg von der Dorfmitte zu Spielplatz und Kloster
- Begrünungskonzept Strüth

Das Thema Innenentwicklung ist der Gemeinde präsent, lässt aber keine Weiterentwicklung mit der Methode einer Planungswerkstatt zu.

Aufbau der Planungswerkstatt Strüth

Vor 21 Bürgern und Gemeinderatsmitglieder eröffnete Bürgermeister Heiko Koch um 18:00 Uhr die Planungswerkstatt. Diese ist das letzte Element der aktiven Bürgerbeteiligung im Verlauf der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzepts. Das Ziel war es, die Wünsche und Bedürfnisse der Bürger weitestmöglich in die Planung der Maßnahmen aufzunehmen, damit diese bei einer möglichen Durchführung auf eine große Akzeptanz im Dorf treffen

Herr Gronert vom Geographischen Planungsbüro begrüßte die Teilnehmer und erläuterte den Begriff der Planungswerkstatt, erklärte die Projektauswahl für den Abend und die jeweiligen Aufgaben, welche von den Gruppen zu bearbeiten waren:

Bei der **Friedhofsgestaltung** fand bereits im Vorfeld eine durch die Ortsgemeinde organisierte Begehung mit interessierten Bürgern statt. Die bereits erarbeiteten mittel- und langfristigen Maßnahmen sollten hier zur weiteren Diskussion gestellt und ausgearbeitet werden. Als Plangrundlage zur Visualisierung der Ergebnisse diente ein Luftbild

Der **Verbindungsweg** zwischen Dorfmitte, Spielplatz und Kloster soll nicht nur einen Weg an sich darstellen, sondern über verschiedene Installationen die Funktion einer Mehrgenerationenfläche erfüllen. Hierzu wurden Skizzen von Spiel- und Fitnessgeräten maßstabsgerecht zu einem Plan des Bereichs zur Verfügung gestellt. Hiermit und natürlich auch mit Stift und Papier sollte die Arbeitsgruppe den Weg nach ihren Wünschen gestalten.

Strüth liegt bereits sehr grün und verfügt auch über Straßenbegleitgrün. Um die aktuelle **Begrünung** zu überprüfen und diese auch mit Blick auf eine Verkehrsberuhigung durch Begrünung neu zu gestalten, wurde dieser Arbeitsgruppe ein Gesamtplan zur Verfügung gestellt. Mit grünen Stiften sollten



Einladung zur Planungswerkstatt



am Mittwoch, 10. September 2025, 18 Uhr
im Bürgerhaus

Gemeinsam mit Dorfplaner Daniel Gronert werden mit allen Interessierten Vorschläge für drei Kenn-Projekte gesammelt. Als Projektarbeit sollen die Ideen zu den Themen **Friedhofsgestaltung**, **Dorf-Begrünung** und dem **Verbindungsweg mit Multifunktionsplatz** am Mühlbach konkretisiert und festgehalten werden, damit diese in die spätere Planung einfließen können.

Nehmen Sie teil und planen Sie mit, denn:
Dorferneuerung lebt vom Mitmachen !!



Geographisches Planungsbüro Dipl.-Geographin Nathalie Franzen, Gau-Odernheim

Aspekte zum Thema allgemeine Begrünung im Plan ergänzt werden. Mit einem blauen Stift sollte das Straßenbegleitgrün zur Verkehrsberuhigung eingetragen werden

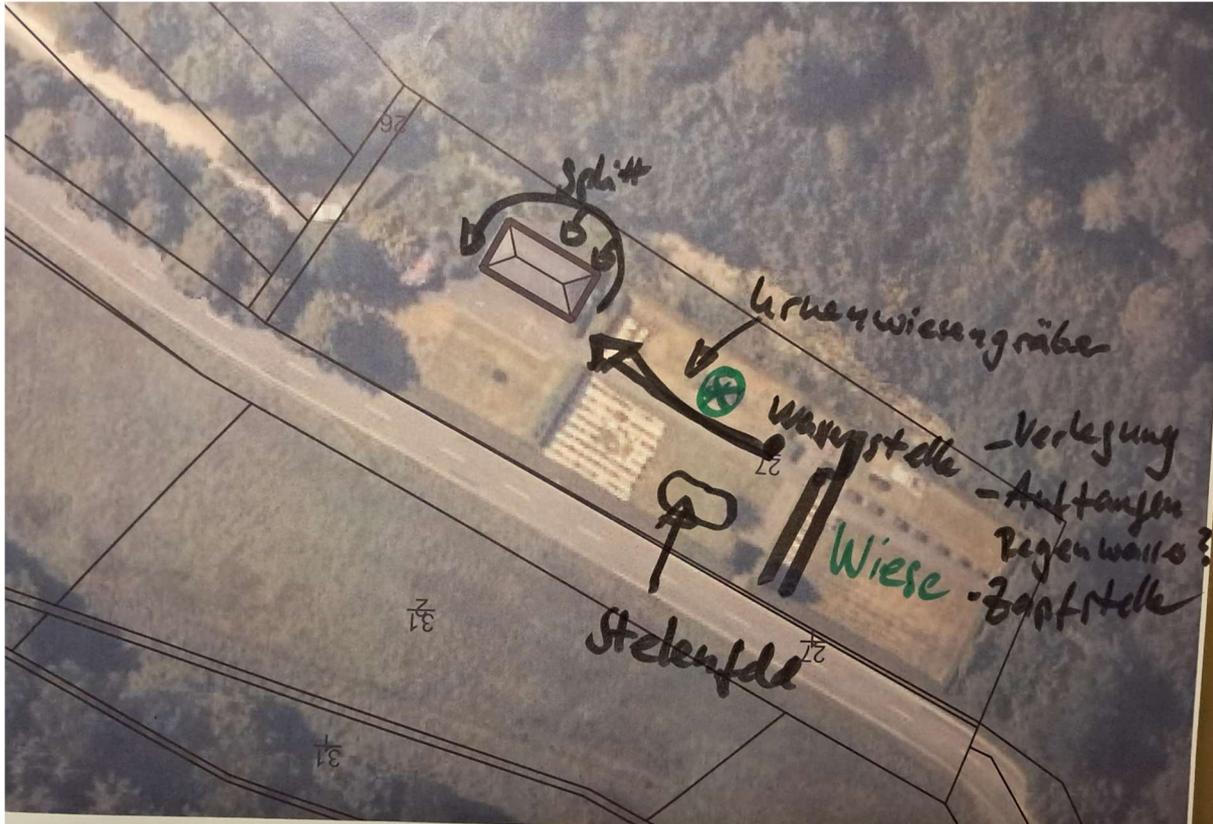
Die Gruppen besetzten die Arbeitstische etwa gleichmäßig und begannen mit der Bearbeitung der gestellten Aufgaben.



Nach der Startphase nahmen die Gruppen unter thematischer, wechselnder Betreuung durch Herrn Gronert, den 1. Beigeordneten Herrn Melchior und Herrn Koch ihre Arbeit auf.

Nach etwa 60 Minuten waren alle Arbeitsgruppen so weit, dass Ergebnisse den anwesenden Bürgern in großer Runde präsentiert werden konnten.

Ergebnisse Planungswerkstatt: Zukünftige Entwicklung und Gestaltung des Friedhofs



Unter der fachlichen Betreuung von Herr Melchior wurden die bereits weit vorangeschrittenen Ideen für die zukünftige Nutzung und Gestaltung des Friedhofs weiter konkretisiert. Folgende Punkte wurden erarbeitet:

- Der hintere Bereich des Friedhofs (ab dem Kriegerdenkmal) soll aus der Friedhofsnutzung entnommen und als Wiese mit umfassender Hecke gestaltet werden.
- Die aktuell in einer Zeile begonnenen Urnengräber in diesem Bereich sollen nach Rücksprache mit den Angehörigen in den mittleren Bereich des Friedhofs umgebettet werden.
- Die Fläche dient als Vorbehalt für eine mögliche Einführung von Baumbestattung oder anderen neuen Bestattungsformen in der Zukunft.
- Im unteren Bereich des mittleren Friedhofsbereich soll ein Stelenfeld gestaltet werden.
- Im oberen Bereich wird hier die Urnenbestattung stattfinden.
- Die Wasserstelle, welche bei der zukünftigen Gestaltung ungünstig am Ende des Geländes positioniert wäre, soll in den vorderen Bereich an der Trauerhalle umgesiedelt werden. Die Wasserzapfstelle soll zukünftig zusätzlich mit Regenwasser gespeist werden.
- Auf der Wiese im vorderen Bereich sollen noch weitere Bäume gepflanzt werden. An einzelnen Bereichen soll eine pflegeleichte Begrünung erfolgen.

Durch die bereits geleistete Vorarbeit der Ortsgemeinde liegen zu diesem Thema bereits sehr detaillierte Maßnahmenideen vor, welche eine zeitnahe Umsetzung ermöglichen.

Ergebnisse Planungswerkstatt: Verbindungsweg von der Dorfmitte zu Spielplatz und Kloster

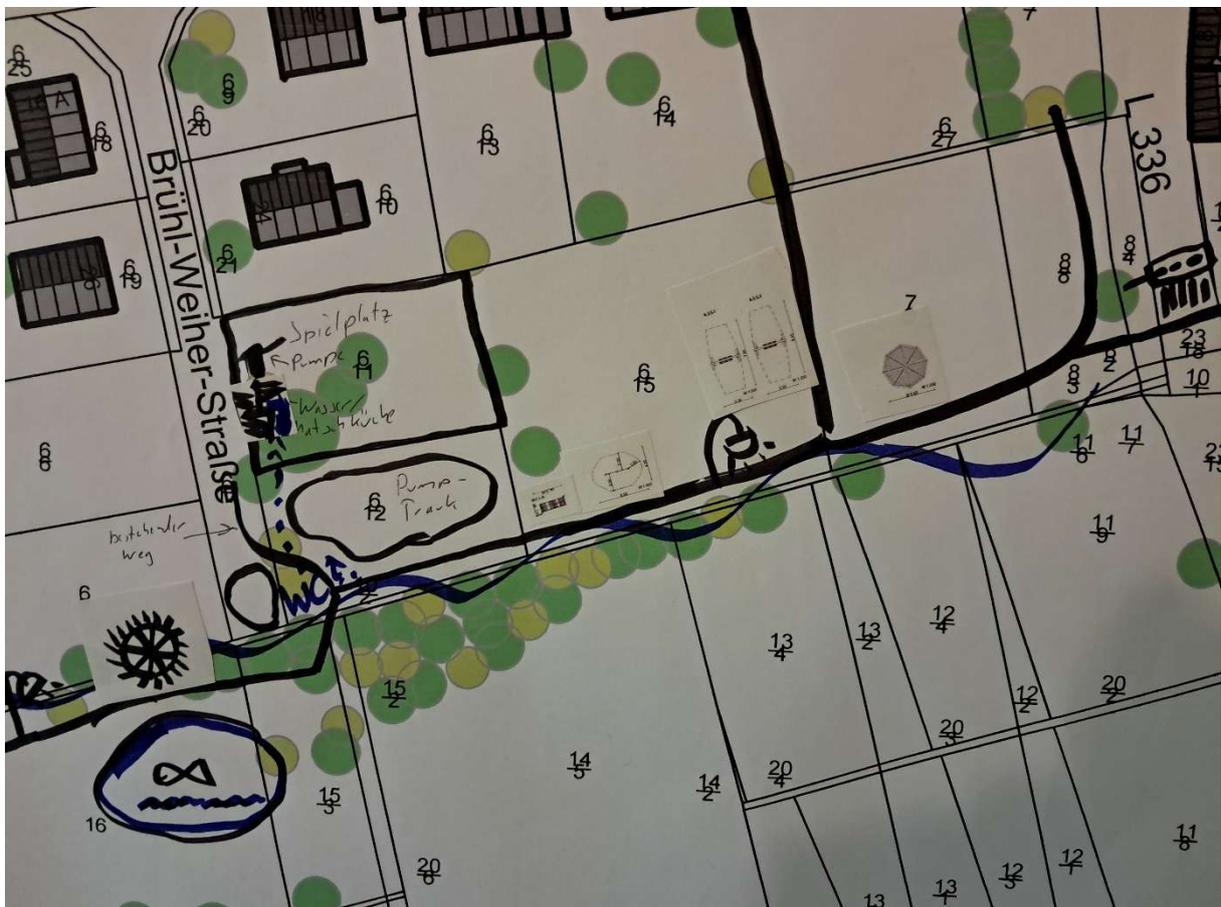


Für diese Arbeitsgruppe wurde ein Planausschnitt im Maßstab 1:400 zur Verfügung gestellt und exemplarisch Beispielgeräte mit Grundrissen eines Herstellers von Spiel- und Fitnessgeräten zur Verfügung gestellt.

Zuerst machten sich die Bürger Gedanken darüber, wie der Weg und auch der Bach selbst verlaufen könnten. Hierbei wurden die bestehenden Eigentumsverhältnisse berücksichtigt, sofern bekannt. Der Ankauf zusätzlicher Grundstücke kann zur Umsetzung des Projekts durch die Dorferneuerung gefördert werden, wenn notwendig.



Vergrößerung westlicher Bereich bis Spielplatz



Vergrößerung östlicher Bereich bis L336/Kloster

Der Bachlauf soll renaturiert werden.

Das Bachwasser soll für Spielgeräte im Bereich des Spielplatzes mit einbezogen werden. Hier sind ein Mühlrad und ein Matschbereich als Ideen entwickelt worden.

Der private Teich südlich des Baches soll nach Möglichkeit mit in die Planung integriert werden

Der Weg wechselt im westlichen Bereich die Bachseite, um den aktuellen Eigentumsverhältnissen gerecht zu werden. Eine Klärung der aktuellen Eigentumsverhältnisse und einer Nutzungs- oder Ankaufsoption wäre vor Beginn der Planung notwendig.

Der Weg verzweigt sich im Osten und endet sowohl am Besucherparkplatz, am neuen Ärztehaus und an der L336 gegenüber vom Kloster. Hier wird ein Fußgängerüberweg, im Idealfall mit Lichtsignal, gewünscht, um vor allem den Kindern einen sicheren Übergang zur ermöglichen.

Im mittleren Kreuzungsbereich soll ein WC, gern als Kompost-Ausführung ohne Wasser und Chemieteile, integriert werden.

Der Weg soll über eine Beleuchtung zur sicheren Nutzung verfügen.

Die Position der Spiel- und Fitnessgeräte wurde von den Teilnehmern als weitgehend exemplarisch bezeichnet. Bei der Gestaltung wird aber darauf Wert gelegt, dass es sich vorrangig um Erwachsenen-Geräte handelt, welche mit den bereits bestehenden Installationen auf dem Spielplatz den Weg in eine Mehrgenerationenfläche erweitern.

Folgende Geräte wurden aus dem exemplarischen Angebot ausgewählt (Listung von West nach Ost):

- Kugellabyrinth
- Muskelbank
- (Mühlrad)
- (Wassermatsch-Küche)
- Wellenbank
- Stufenreck
- Generationenschwinger
- Kleine Schutzhütte

Der vorhandene Pumptrack zwischen dem Spielplatz und dem zu entwickelndem Weg soll als solcher erhalten bleiben.

Es hat sich gezeigt, dass sich nach anfänglicher Zurückhaltung zu diesem Projekt im Rahmen der Bürgerinfo diesmal der höchste Zuspruch und die meisten Ergebnisse ergaben. Eine weitere Planung bis zur Ausführung durch die Gemeinde nach Erstellung des Dorferneuerungskonzepts wird empfohlen.

Ergebnisse Planungswerkstatt: Begrünungskonzept Strüth



Die Begrünung des Dorfes wurde in dieser Arbeitsgruppe im Ganzen nicht weiter bearbeitet. Entsprechend kann die Annahme, dass Strüth bereits über eine sehr gute Durchgrünung verfügt, als bestätigt angesehen werden.

Im Speziellen gingen die Bürger auf die Gestaltung der Begrünung als Verkehrsbegleitgrün in der Brühl-Weiher-Straße ein. Dort soll folgende passieren:

- Die bestehenden Pflanzkübel sollen entfernt werden,
- Auf Höhe der Brühl-Weiher-Str. 27/29 und versetzt auf der anderen Straßenseite gegenüber Haus Nr. 16 sollen zwei Bäume in einem ca. 5-6 m langen und ca. 1,5 m weit in die Fahrbahn ragenden Pflanzbeet installiert werden. Dies führt zu
 - Beschneidung der Sichtachsen durch Verschränkung der Fahrbahn und Bäume
 - Einengung der ansonsten sehr breiten Fahrbahn im oberen Bereich der Brühl-Weiher-Straße

Die weitere Diskussion bewegte sich immer wieder weg vom eigentlichen Thema hin zur Thematik der Verkehrsregelung und -beruhigung im Bereich der Engstelle bei den Häusern 10-13 und der Einfahrt in der Brühl-Weiher-Straße von der Wisperstraße kommend als Abkürzung in Richtung Zorn. Da das Thema offensichtlich den Einwohnern am Herzen liegt, werden die gesammelten Ergebnisse aufgenommen und fließen in das Dorferneuerungskonzept mit ein, auch wenn diese Thematik nicht im Rahmen der Dorferneuerung bearbeitet werden kann.

Folgende Vorschläge zur Verkehrsberuhigung wurden gemacht:

- Halteverbot auf der gesamten Grundstückslänge Haus Nr. 13
- Einbahnstraße für den Busverkehr. Dieser soll nur noch ortsauswärts die Straße nutzen. Ortswärts soll der Bus die Schwalbacher Str. befahren
- In Höhe des Hauses Nr. 2 soll eine Tempeschwelle eingebaut werden.

Mit der Vorstellung der Ergebnisse wurde die Veranstaltung beendet. Als nächster Schritt folgt die Ausarbeitung des Dorferneuerungskonzeptes und dessen Vorstellung im Rahmen einer Gemeinderatssitzung.

Sämtliche Ergebnisse der Planungswerkstatt gehen in den Maßnahmenkatalog des Dorferneuerungskonzeptes ein.